



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Vom Vormärz zum Expressionismus - 10 differenzierte
Lernstationen mit Abschlusstest und Lösungen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Die Epochen: Vom Vormärz zum Expressionismus
Reihe:	10 differenzierte Lernstationen mit Abschlusstest und Lösungen
Bestellnummer:	61603
Kurzvorstellung:	<p>Welche Epochen in der Literatur gibt es? Welche Merkmale weisen sie auf und was unterscheidet sie voneinander? Dieses Material bietet verständliche Erläuterungen und Übungen in verschiedenen Differenzierungsstufen, sodass alles rund um die literarischen Epochen in Erfahrung gebracht und gefestigt werden kann. Da das vorliegende Stationenlernen für die Oberstufe konzipiert ist, bietet es sich u.a. für die Vorbereitung auf das Abitur an, kann aber auch zur Lernstandsermittlung vor einer bevorstehenden Klausur herangezogen werden.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und jeweils an ihr individuelles Lerntempo anpassen. Differenzierte Lernstationen mit zusätzlichen Arbeits- und Infomaterialien unterstützen dabei optimal jeden Lernstand und Förderungsbedarf.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die SuS• Laufzettel• 10 Stationen mit Arbeitsaufträgen und differenzierten Zusatzmaterialien• Abschlusstest• Lösungen• Feedbackbogen

Stationsarbeit zu literarischen Epochen

Die Stationsarbeit setzt sich aus Pflicht- und Wahlstationen zusammen. An verschiedenen Stationen, die auf den Tischen aufgebaut sind, erhalten Sie Texte und Arbeitsaufgaben zu den verschiedenen Epochen der Literatur.

Die **Pflichtstationen** müssen Sie während der Stationsarbeit erledigen.

Die **Wahlstationen** sind freiwillig, sie sind als zusätzliche Übung bzw. als Hilfestellung gedacht. Sie können sie im Unterricht machen, wenn Sie mit der Pflichtstation schon fertig sind, oder zu Hause, um sich auf die nächste Klausur vorzubereiten.

Zwischendurch finden sich auch immer wieder mal **Zusatzaufgaben**, die nicht auf dem Laufzettel zu finden sind. Diese sind ebenfalls freiwillig und für diejenigen unter Ihnen, die besonders schnell arbeiten und eine bestimmte Aufgabe noch weiter vertiefen möchten oder sichergehen wollen, dass sie die Aufgabe bzw. die dahinter versteckte Regel auch wirklich verstanden haben.

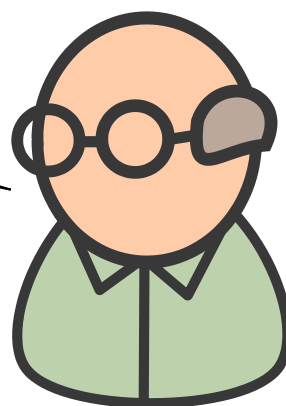
Die Abfolge der einzelnen Stationen ist bei dieser Stationsarbeit nicht festgelegt, es macht aber Sinn, sie nacheinander abzuarbeiten. Sie können somit zwar selbst entscheiden, mit welcher Station bzw. welcher Epoche Sie beginnen möchten, empfohlen wird aber, sich an die Reihenfolge zu halten. Den jeweiligen Schwierigkeitsgrad erkennen Sie anhand der Schmetterlinge: Ist nur ein Schmetterling schraffiert, handelt es sich um Grundwissen, sind zwei oder alle drei Schmetterlinge schraffiert, so haben die Aufgaben ein dementsprechend höheres Niveau.

Haben Sie eine Station bearbeitet, so **vergleichen** Sie Ihre Ergebnisse mit dem Lösungsbogen. Diesen finden Sie stets auf dem Lehrerpult. Achten Sie auch darauf, dass manche Stationen nur in **Partnerarbeit** bearbeitet werden können!

Sollten bei der Korrektur **Fragen** auftauchen, so notieren Sie diese auf Ihrem Lösungsbogen.

Heften Sie dieses Blatt und auch die folgenden Blätter in Ihre Deutschmappe!

Na dann mal los!

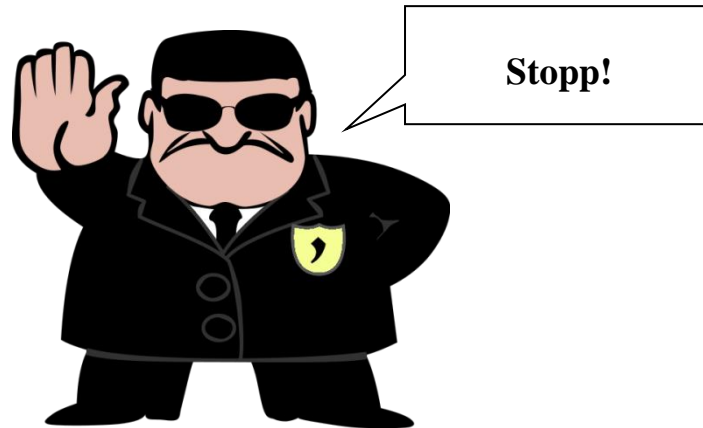


Stationenlernen: Literarische Epochen

Laufzettel

Station	Priorität	Name der Station	Sozial- form	erledigt	korr.	Fragen
1	Pflicht	Werke des Biedermeier und Vormärz	EA			
2	Pflicht	Merkmale des Biedermeier	EA			
3	Wahl	Zuordnung	EA			
4	Pflicht	Merkmale des Realismus	EA			
5	Pflicht	Kunstwerke des Naturalismus	PA			

6	Pflicht	Merkmale des Naturalismus	PA			
7	Wahl	Mind-Map	PA			
8	Pflicht	Merkmale des Impressionismus/ Symbolismus	PA			
9	Wahl	Definition	EA			
10	Pflicht	Merkmale des Expressionismus	EA			



Noch eins vorab

Wie Sie bestimmt wissen, gibt es verschiedene Epochen. Unsere Reise durch die Literaturlandschaft führt durch dicke Wälzer und kleine Heftchen, durch scheinbar endlose Schmöcker und lustige Reihen, distanzierte Abhandlungen, rührende Bändchen und triefende Schwarten. Wie soll man da noch den Überblick behalten? Die Antwort ist einfach: Wir brauchen Wegweiser durch die Bücherberge, Tintentäler und Schriftenmeere. Unsere Wegweiser sind die Epochen.

Der Begriff *Epoche* stammt aus dem Griechischen und bedeutet übersetzt *Zeitpunkt*. Epochen halten nämlich einen Zeitpunkt bzw. Zeitraum in der Literaturgeschichte fest, der sich aufgrund bestimmter Merkmale von anderen Perioden unterscheidet. Epochen schaffen sozusagen die Schubladen, in die wir die Literatur einordnen können, wie die Bücher in ein Regal. Ein Analphabet würde die Bücher vielleicht nach Größe oder Farbe sortieren, wir können uns nach dem Inhalt richten. Anstatt Epik, Dramatik und Lyrik zu trennen, wollen wir uns jetzt einmal auf die zeitliche Einordnung konzentrieren und dabei auf Gemeinsamkeiten achten.

Eine literarische Epoche ist also ein zeitlicher Abschnitt, dessen Werke bestimmte Gemeinsamkeiten aufweisen, die sie von anderen zeitlichen Abschnitten unterscheiden.


Manche Werke gelten als typische Vertreter ihrer Epoche, manche nicht. Bei der Betrachtung einer literarischen Epoche darf nicht vergessen werden, dass sich nicht jeder Text eindeutig zuordnen lässt. Texte behalten sich gern ein bisschen Eigenleben vor.

Achtung!

Autoren lassen sich generell ungern einordnen. So kann es sein, dass ein Autor mehreren Epochen angehörte, so bspw. Goethe. Daher kann nicht immer direkt vom Autor auf die Epoche geschlossen werden.

Station 2: Merkmale des Biedermeier



 **Arbeitsauftrag:** Lesen Sie sich den nachstehenden Auszug aus Grillparzers Drama zunächst einmal in Ruhe durch. Untersuchen Sie ihn anschließend im Hinblick auf seine Epochenzugehörigkeit. Welche typischen Merkmale des Biedermeier weist es auf? Verfassen Sie einen kurzen Fließtext, der auf die Merkmale eingeht.

Auszug aus Franz Grillparzer: Der Traum ein Leben (1834)

„Alles ruht, nur er allein
Streift noch durch den stillen Hain,
Um in Berges dunkeln Schlünden,
Was er hier vermißt zu finden.

5 Und mich martert hier die Sorge,
Und mich tötet hier die Angst.

Jener Jäger, Kaleb ist's,
Sieh, sein Weib eilt ihm entgegen
Mit dem Kleinen an der Brust.

10 Wie er eilt sie zu erreichen!
Und der Knabe streckt die Hände
Jauchzend nach dem Vater aus.


Ihr seid glücklich! - Ja, ihr seid's!“

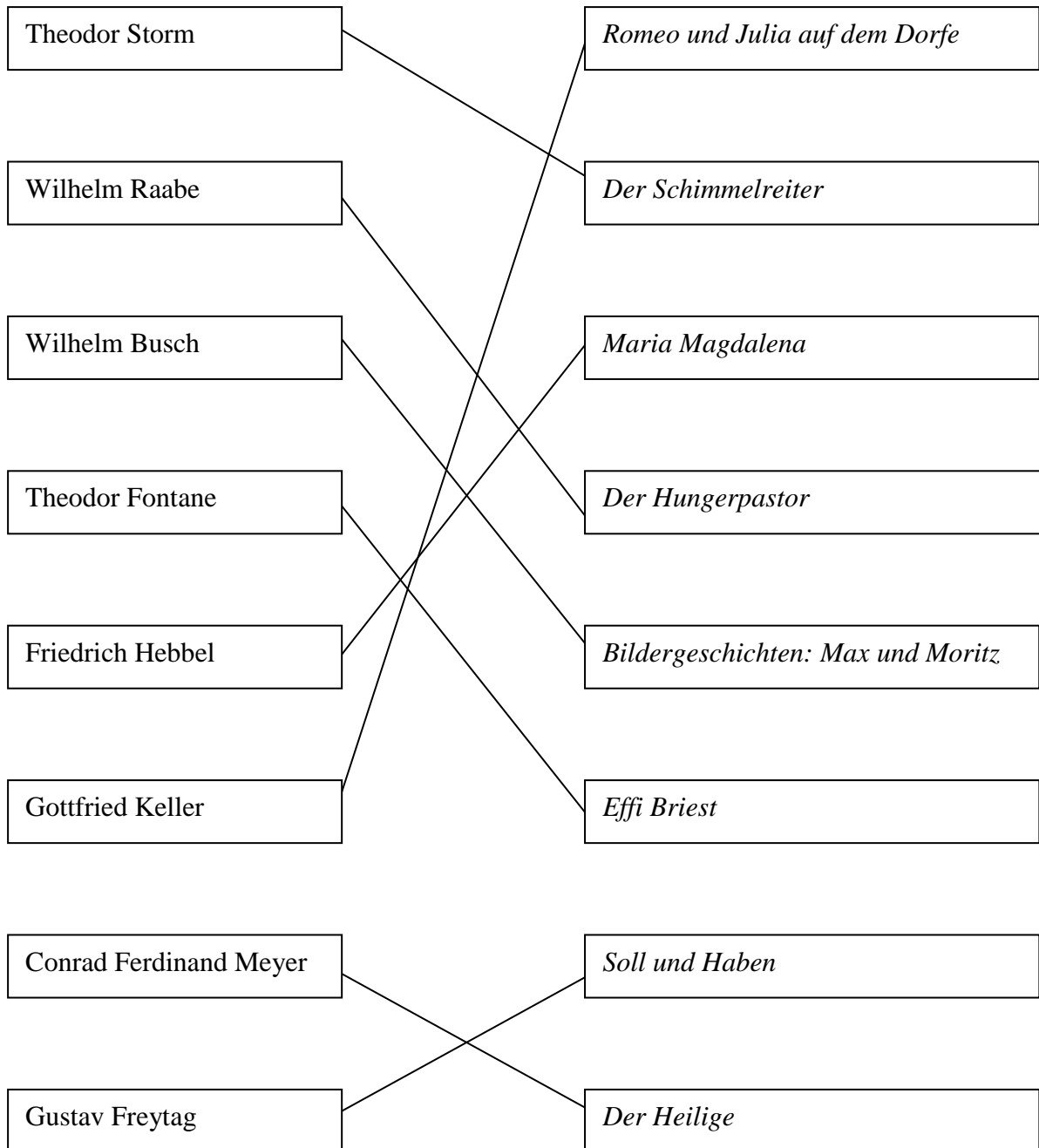


*Die junge Winzerin mit ihren Kindern
(1848) - Adolph Heinrich Richter*

Kontrollbogen zur Station 3: Zuordnung




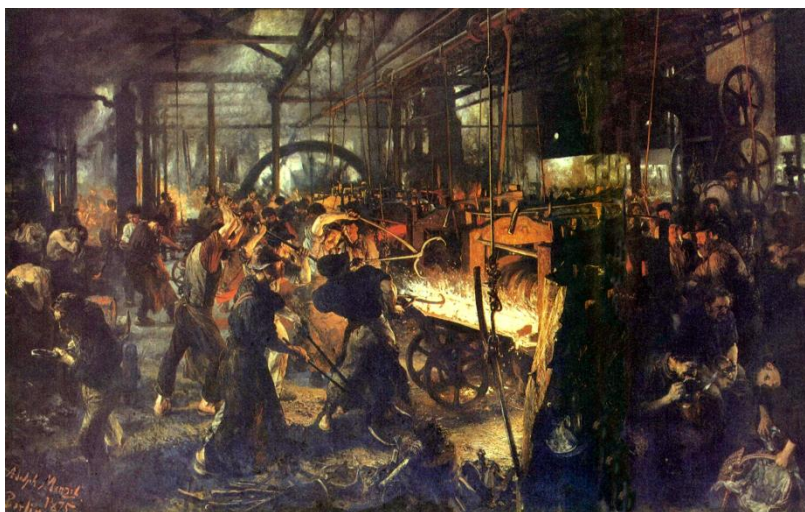
 **Arbeitsauftrag:** Nachstehend finden Sie sowohl Autoren als auch ihre Werke aus der Epoche des Realismus. Ordnen Sie den Autoren die passenden Werke zu.





Station 5: Kunstwerke des Naturalismus

 **Arbeitsauftrag:** Suchen Sie sich einen Lernpartner. Betrachten Sie die nachstehenden Kunstwerke. Überlegen Sie gemeinsam, warum diese zur Epoche des Naturalismus passen. Beschreiben Sie, was dargestellt ist und in welchem Bezug es zur Epoche des Naturalismus steht.

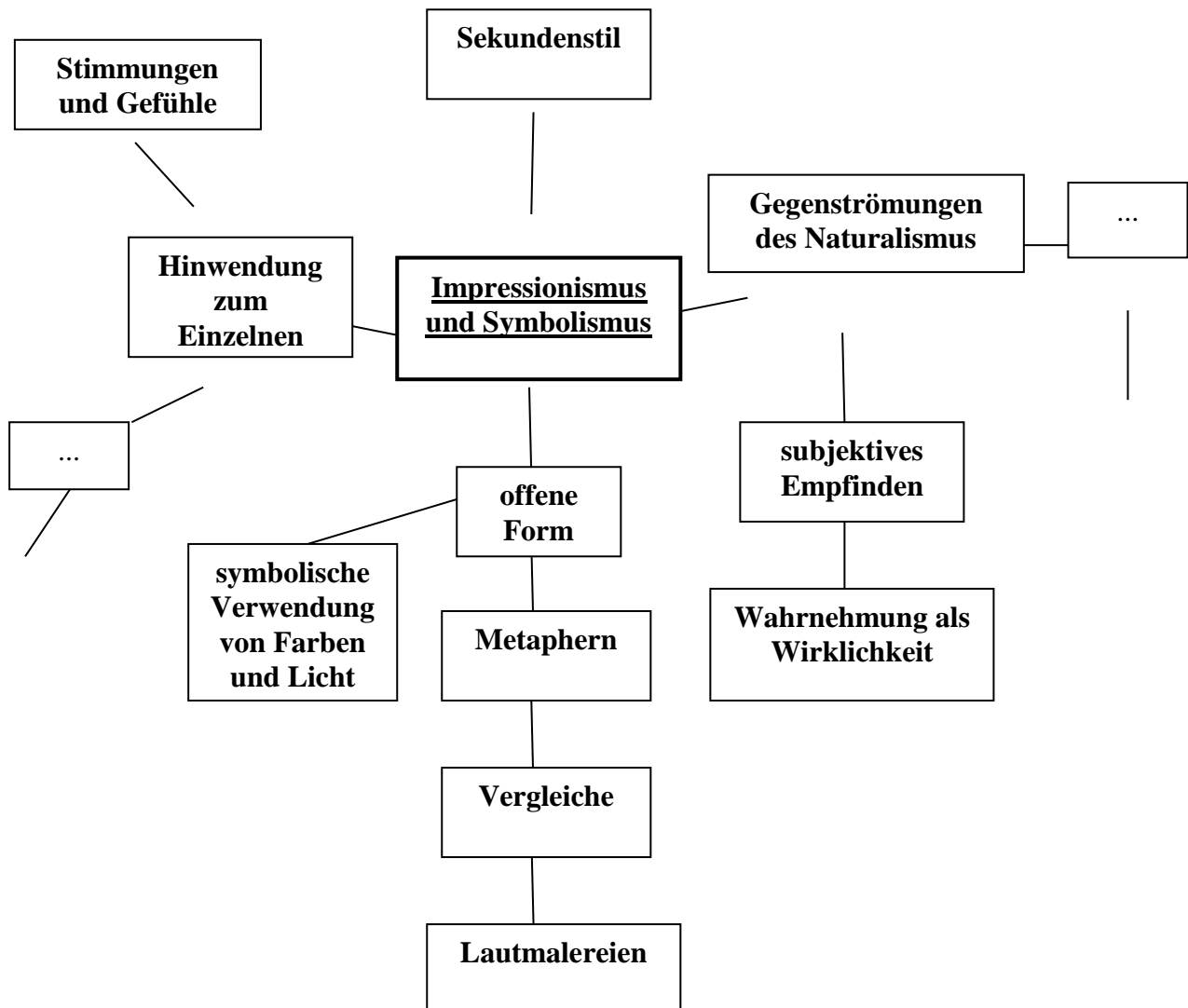


Kontrollbogen zur Station 7: Mind-Map



Arbeitsauftrag: Suchen Sie sich einen Lernpartner. Erstellen Sie gemeinsam eine Mind-Map zum Impressionismus und Symbolismus. Sammeln Sie mithilfe von Internetrecherchen nützliche Infos zu den Gegenströmungen des Naturalismus und halten Sie diese in Ihrer Mind-Map fest.

Mind-Map





Infoblatt zur Station 7: Impressionismus und Symbolismus

Die literarischen Strömungen des Impressionismus und Symbolismus umfassen den Zeitraum von ca. 1890 bis 1920. Sie gelten als Gegenbewegungen zum Realismus und Naturalismus, denen es um die Beschäftigung mit der äußeren Realität geht. So zielen die Autoren des Impressionismus (*impressio* = Eindruck) darauf ab, die Eindrücke und Empfindungen, die ein bestimmter Moment hervorruft, zu verarbeiten. Im Symbolismus geht es dabei vor allem um Traumempfindungen.

Im Impressionismus geht es darum, das subjektive Empfinden von Momenten herauszuarbeiten – im Gegensatz zum Versuch der Naturalisten, das Objektive zu greifen. Die Wahrnehmung wird als Wirklichkeit aufgefasst. Durch die betonte Subjektivität spielt die Hinwendung zum Einzelnen und seinen Stimmungen und Gefühlen eine große Rolle. Ferner steht die uneigentliche Welt im Fokus. Im Symbolismus wiederum wird versucht, diese Welt durch Symbole zusammenzuflicken und eine neue Kunstwelt zu schaffen, wohingegen der Impressionismus auf die bestehende Welt des Einzelnen ausgerichtet ist.

In der Literatur der Gegenströmungen zum Naturalismus sind offene Formen sehr beliebt. Es wird keine inhaltliche Strukturierung durch das Geschehen vorgenommen, vielmehr finden sich teilweise zusammenhanglose Erinnerungen und Assoziationen (wie bspw. in *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge*). Der Sekundenstil tritt ebenso in Erscheinung wie die symbolische Verwendung von Farben und Licht, um bestimmte Eindrücke im Leser zu wecken. In der Lyrik gibt es häufig Metaphern, Vergleiche und Lautmalereien. Mit Symbolen soll im Symbolismus eine neue Einheit hergestellt werden.

Das Umfeld ist vor allem städtisch geprägt.

Einige wichtige Vertreter des Impressionismus sind Rainer Maria Rilke, Arno Holz, Stefan Zweig und Arthur Schnitzler, einige wichtige Vertreter des Symbolismus ebenfalls Rainer Maria Rilke und Hugo von Hofmannsthal.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Vom Vormärz zum Expressionismus - 10 differenzierte
Lernstationen mit Abschlusstest und Lösungen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

